Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Ges. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen. Fernsprecher: Nr. 102.



Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen. Fernsprecher: Nr. 103.

Nr. 505

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Freitag, 21. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1893

Amtliches.

Berlin, 20. Juli. Die Regierungs-Assessoren Springer in Cismar und Plenio in Burgsteinfurt sind zu Landräthen ernannt und ist ersterem das Landrathsamt im Kreise Oldenburg, letzterem dasjenige im Kreise Steinfurt übertragen worden.

Deutschland.

— Von der Art der für Prof. Förster in Neustettin inszenirten Agitation kann man sich einen Begriff machen, wenn man den nachstehenden Bericht liest, den wir der „Staatsb.-Ztg." entnehmen:

In Tempelburg traf Professor Förster Sonntag Vormittag 11 Uhr ein. Vor der Stadt hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt. Wir mußten halten, wurden mit Hochs und Hurrahs begrüßt und darauf traten weißgekleidete Jungfrauen mit Schärpen in den deutschen Farben an den Wagen und Erla vonneß, als Sprecherin, begrüßte Professor Förster als Befreier von der Judennoth, wünschte ihm Sieg, Glück und Segen auf sein Haupt herab. Hierauf überreichte sie ein kostbares Bouquet. Nachdem Professor Förster in herzlichen Worten gedankt, richtete auch der Vater dieser jungen Dame, ein geachteter Bürger hiesiger Stadt, derselbe ist ein Rathmann, herzliche Worte an Professor Förster. Mit Händedruck dankte Professor Förster, und unter fortwährendem Blumenregen fuhren wir in die Stadt. Von Jankes Hotel bis zum Marktplatz hin war die Stadt mit Laub und Blumen bestreut.

Wie man sieht, hat Professor Förster von Ahlwardt gelernt.

* **Essen,** 19. Juli. Wegen Mangel an Absatz von Kohlen sind auf verschiedenen Zechen monatlich 4 bis 6 Feierschichten eingelegt worden. Auf der Zeche Nordstern hat man wegen Betriebseinschränkung 50 Bergleuten am 15. d. Mts. gekündigt.

* **Leipzig,** 20. Juli. Die „Leipz. Neuest. Nachr." bringen folgende seltsame Berichtigung: Die Meldung, Prinz Max, Herzog zu Sachsen, sei in ein Kloster gegangen, können wir auf Grund der von uns in Dresden eingezogenen Erkundigungen als unrichtig bezeichnen. Richtig ist, daß der Prinz, der, wie bekannt, in Oschatz bei den Ulanen stand, von dort ohne Dienerschaft und ohne jede Begleitung nach Eichstädt in Bayern abgereist ist, mit der Absicht, sich in dem dortigen Priesterseminar auf den Beruf eines Priesters vorzubereiten. Unser Gewährsmann glaubt, daß die Abreise des Prinzen nicht ohne vorausgegangene Rücksprache mit seiner Familie erfolgt ist, wobei es allerdings zweifelhaft bleibt, ob der Entschluß des Prinzen an allerhöchster Stelle mit großer Freude aufgenommen worden. Es ist wahrscheinlich, daß in den nächsten Tagen von amtlicher Stelle aus Näheres bekannt gegeben wird.

* **Würzburg,** 20. Juli. Die Kavalleriemanöver in Unterfranken unterbleiben, wie man der Berliner „Volksztg." meldet, wegen der Futternoth, dagegen finden die Infanteriemanöver statt.

* **Marburg,** 20. Juli. Bezüglich der Vorgänge an der hiesigen Universität erfährt die „N. Z.", daß auf die von der Studentenschaft an den Kultusminister gerichtete Beschwerde Bescheid in dem Sinne erfolgt ist daß bei dem dankenswerthen Entgegenkommen des Professors Külz gegenüber den Studenten die Angelegenheit für erledigt erachtet werde und eine weitere Einwirkung auf den Professor Külz um so weniger in Frage kommen könne, als die Beschwerdeführer ihrerseits zu einer Boykottirung des um den medizinischen Unterricht außerordentlich verdienten Gelehrten übergegangen sind und sich dadurch einer schweren Disziplinwidrigkeit schuldig gemacht hätten. — Vorgestern fanden hier wiederum mehrere Vertreterversammlungen der Studentenschaft statt, um einen Ausgleich in dem Streit mit Herrn Professor Külz herbeizuführen. Auch der Prorektor der Universität, Professor Leonhard, war zugegen und sprach sich mit großem Eifer für eine Beilegung aus. Nach lebhafter Debatte, in der man sich anfänglich gegen jede Nachgiebigkeit im verlangten Sinne erklärte, schließlich aber doch mehr und mehr versöhnlich aussprach, wurde folgende Resolution angenommen: „Die Vertreter-Versammlung erklärt die Streitigkeit mit Herrn Geh. Rath Külz für beigelegt, soweit sie diesen selbst betrifft, und zwar im Hinblick auf die von ihm unterschriebene Erklärung, die gegenüber einer Deputation der Studentenschaft abgegebenen mündlichen Erklärung und die ihr heute von Professor Leonhard zu theil gewordenen mündlichen Aufklärungen. Dagegen verlangt sie ausdrücklich, daß die gegen verschiedene Studirende eingeleiteten Disziplinar-Untersuchungen konsequent durchgeführt werden." Diese Erklärungen, welche noch einer allgemeinen Studentenversammlung morgen vorgelegt werden soll, wurde mit 13 gegen 8 Stimmen angenommen. Zahlreiche Vertreter der hiesigen studentischen Korporationen haben Vorladungen erhalten, weil Disziplinarverfahren gegen sie eingeleitet ist. Zur Leitung dieser Disziplinaruntersuchungen ist heute Nachmittag abermals ein Kommissar des Kultusministeriums aus Berlin hier eingetroffen.

Aus dem Gerichtssaal.

* **Wien,** 17. Juli. Herr Rosché, Direktor einer reisenden Volkssänger-Gesellschaft hatte gegen die bei ihm engagirt gewesene Sängerin Gisi Riedel beim Bezirksgerichte Hernals die Strafanzeige wegen Veruntreuung eines Reisevorschusses in der Höhe von 3 Fl. 50 Kr. erstattet. Jetzt hatte sich die genannte Sängerin vor dem Strafrichter über diese Beschuldigung zu verantworten. Richter: Was haben Sie auf diese Anzeige zu entgegnen? — Die Angeklagte schweigt. — Richter: Haben Sie meine Frage nicht verstanden? — Angekl. (mit kaum vernehmlicher, heiserer Stimme): Ich bitt', ich bin schwerhörig. — Richter (ganz erstaunt): Ja, sind Sie die Sängerin Riedel. — Angekl.: Ja. — Richter: Sagen Sie mir, wo singen Sie denn? — Angekl.: Ich habe für diese Saison kein Engagement gefunden. — Der Richter und der öffentliche Ankläger bemühten sich nun mit Aufgebot aller ihrer Stimmmittel, der schwerhörigen Sängerin den Grund der Anklage darzulegen. Als sie endlich begriffen hatte, warum sie vor Gericht zitirt worden war, erklärte sie ganz entrüstet, sie habe nichts veruntreut. Direktor Rosché habe ihr von Olmütz aus einen Engagementsantrag gestellt und ihr gleichzeitig die Reisespesen im Betrage von 3 Fl. 50 Kr. mitgeschickt. Diesen Engagementsantrag habe sie jedoch ohne Einwilligung ihres Gatten nicht annehmen können. — Richter: Haben sie den Reisevorschuß dem Direktor zurückgeschickt? — Angekl.: Nein er ist mir mehr schuldig! — Richter: Was ist er Ihnen denn schuldig? — Angekl.: Mindestens den halben Schimmel! — Richter: Was? Einen halben Schimmel? — Angekl.: Ich bitt', ich und mein Mann, der Klavierspieler ist, waren bereits bei Direktor Rosché engagirt; wir haben auf Theilung gespielt und haben von dem Einkommen einen Schimmel und einen Wagen, mit dem wir fuhren, gekauft. In Folge dessen gehört der halbe Schimmel uns. Als wir Direktor Rosché verließen, verlangten wir unseren Antheil am Schimmel. Er sagte aber, er könne den Schimmel nicht theilen, und gab uns nichts heraus — und da habe ich mich nun mit dem Reisevorschuß von 3 Fl. 50 Kr. theilweise bezahlt gemacht; der halbe Schimmel ist freilich mehr werth! Die Angeklagte wurde vom Richter glänzend freigesprochen, da das Gericht die Angaben der Sängerin bezüglich ihrer Eigenthumsansprüche an den halben Schimmel nicht in Zweifel zog.

Lokales.

Posen, 21. Juli.

* **Auszeichnungen.** Den pensionirten Förstern Schulz zu Forsthaus Torfbruch im Kreise Czarnikau und Wothke zu Bromberg, bisher zu Forsthaus Elsendorf im Landkreise Bromberg, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

p. **Schlägerei.** Gestern Mittag entstand in der Krämerstraße eine größere Schlägerei zwischen fünf Trödlern, welche sich bei der Theilung von alten Kleidungsstücken, die sie gemeinschaftlich eingekauft hatten, nicht einigen konnten. Die herbeigeholte Polizei stellte indessen die Ruhe bald wieder her und notirte die Schuldigen zur Bestrafung. Natürlich hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche der „amüsanten" Szene zuschaute.

p. **Scheu gewordenes Pferd.** Auf der Eichwaldstraße ging gestern ein Pferd des Restaurateurs Hoffmann durch, doch konnte es, ohne daß Schaden angerichtet wurde, wieder zum Stehen gebracht und beruhigt werden.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden gestern sieben Bettler, eine Dirne, drei Burschen, welche das auf dem Wilhelmsplatz aus der Pferdebahn steigende Publikum belästigten, zwei Lehrburschen, die bei einem Kürschner auf der Breitenstraße einen Filzhut gestohlen hatten, und ein Arbeiter aus Jersitz, welcher in angetrunkenem Zustande die Passanten am Berliner Thor anrempelte und später die Nennung seines Namens verweigerte. — Nach dem Polizeigewahrsam geschafft wurde ein unbekanntes Frauenzimmer, das sinnlos betrunken am Haupteingang des Regierungsgebäudes lag. — Gefunden ist ein Goldstück.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 20 Juli wurden gemeldet:

Aufgebote.

Sergeant und Hoboist Alwin Mangler mit Helena Sommer.

Eheschließungen.

Kellner Sylvester Jasinski mit Rosalie Stalinska. Arbeiter Stefan Pluta mit Cäcilie Mikolajczak.

Geburten.

Ein Sohn: Rechtsanwalt Josef Panienski. Kürschnermeister Johann Sikora.

Eine Tochter: Schneider Johann Matysiak.

Sterbefälle.

Arbeiter Karl Schiedeck 41 Jahre. Lucian Tloczynski 9 J. Alfons Barton 3 Mon. Leokadia Maciejewska 6 Wochen. Stefan Mendelski 1 Jahr. Hedwig Heintze 4 Wochen. Katharina Andrzejewska 3 Monate. Schuhmachergeselle Johann Romanowski 30 Jahre.

Angekommene Fremde.

Posen, 21. Juli.

Grand Hotel de France. Rittergutsbesitzer Graf Szlubowski a. Warschau, Gräfin Poninska a. Koscielec, v. Koscielski a. Karczyn, v. Krüger u. Frau a. Finnland, Propst Stawowy a. Görchen, die Rechtsanwälte Sulimirski a. Kalisch u. Grabowski und Familie a. Warschau, Arzt Dr. Cohnheim a. Berlin.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutsbes. Schöeps a. Wallwitz, v. Godzimirski a. Marcinkowo górne u. Neubauer a. Tuchlin (Westpr.), Kanzleirath Materla a. Breslau, die Frauen Pokrzywnicka u Balinow a. Polen, Administrator v. Zablocki a. Przygodzice, Frau Jastrzębska a. Polen, die Kaufleute Fritsch a Magdeburg u. Transki a. Berlin.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Hilliger u. Buttermilch a. Berlin, Schirmacher a. Frankfurt a. O., Kudrzitzki a. Braunschweig, Schopflocher a. Frankfurt, Judry a. Stettin, Roggemann a. Hamburg, Weidner a. Magdeburg u. Meyer a. Lodz (Russ. Polen), Ober-Insp. Pötzsch a. Berlin, die Lieuts. Mützel, Melms u. Schulz a. Posen, Sauerbier u. Frau a. Berlin, Ober-Postsekretär Fleischer a. Liegnitz.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Ober-Jägermeister v. Breitenbach a. Altenburg, Lieut. Guhl I. a. Posen, Fabrikant Deschler a. Hamburg, Ingenieur Ullmann a. Braunschweig, die Kaufleute Enßlin a. Erfurt, Gollwitzer a. Dresden, Riedinger a. Meißen, Rosenwald a. Gretz, Schubrecht a. Fulda, Weglin a. Nürnberg, Feldhof a. Chemnitz, Giebler aus Frankfurt a. O., Uhse a. Berlin, Witzleben a. Leipzig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Wartenberg, Steinert u. Thomas a. Breslau, Zerwinsky a. Krotoschin, Schwarz a. Berlin, Hertel a. Müggeln.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute v. Gusnar aus Magdeburg, Lindenberg a. Charlottenburg, Hirsch a. Halle a. S., Pauen a. Gladbach, Pusch a. Breslau, Inspektor Karzynski aus Miroslawice.

Streiters Hotel. Weinhändler Leß a. Hamburg, Rektor Femmark a. Galin, die Kaufleute Schnörr a. Scheibenberg i. S. und Meidner a. Breslau, Gutsbesitzer Brandt a. Neutomischel, Inspektor Wolter a. Bombolin.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus (C. Ratt.) Wachtmeister Noak a. Graudenz, Rentier Ziehlke a. Stralsund, die Kaufleute Fink a. Gnesen, Littsack a. Schönlanke, Bettsack a. Breslau, Behrens a. Niedersachswerfen a. Harz, Klüting a. Plettenberg, Kornblum und Böttcher a. Berlin, Chemiker Werner a. Opalenitza, Administrator Wengmer a. Samter, Kand. Detering a. Malchin, Avantageur v. Heyne a. Posen, Inspektor Bernard a. Mynschikowo.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Hübler a. Fürstenwalde, Buchbinder u. Gareiß a. Leipzig, Herold a. Stuttgart, Klimczewski a. Wiensowno b. Krone, Gutkind a. Neutomischel u. Pesch a. Berlin, Rittergutsbesitzer Cichowicz a. Gogolewo, Tuchfabrikant Bromski a. Inowrazlaw, Gutsbesitzer Taubenschlag a. Bogonowo, Rentier Bluczinski a. Dresden, Eisenb.-Sekretär Baumgardt a. Köln.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 21. Juli.

Bernhardinerplatz. Zufuhr schwach. Roggen gut gefragt. Der Ztr. alter Roggen bis 6,75 M., der Ztr. neuer Roggen 6,25—6,60 M. (gewöhnlich klamm). Hafer 8—8,50 Mark. Ein Bund Stroh 45—55 Pfg. 1 Bund Heu 40—45 Pfg. Viehmarkt. Zum Verkauf standen 130 Stück Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht 38—42 M. Ein Paar 6—7 Wochen alte Ferkel munter und im guten Futterzustande, 21—22 M. 1 Paar 7—8 Wochen alte Ferkel 27—28,50 M., 1 Paar Läufer 66—70 Mark. Kälber 40 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25—30 Pfg. Hammel 65 Stück, das Pfund lebend Gewicht 15—20 Pfg. 8 alte Rinder, Milchkühe mit und ohne Kälber von 120—150 M. Ziegen 5 Stück im Preise von 9—14 M. — Alter Markt. Der Zentner neue Kartoffeln 2,75—3 M. gut gefragt. 2 Metzen Kartoffeln 25 Pfg. Die Mandel Gurken 55 60 Pf., die Mandel Eier 60 Pf. Natur-Butter 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Pfd. reife Stachelbeeren 10—15 Pf., 1 Pfd. süße Kirschen 7—20 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 15—20 Pf., 1 Pfd. Johannisbeeren 10—12—15 Pf., 1 Liter Erdbeeren 40—50 Pf., Blaubeeren 15—20 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 20 bis 50 Pf., 1 Liter Brombeeren 50—60 Pf., 1 Liter Milch 12 Pf., Buttermilch 10 Pf. — Neuer Markt. Zum Verkauf hatten sich heute 40 Wagen mit Obst eingefunden, süße und saure Kirschen mit Stiele. Die kleine Tonne süße Kirschen 1,30—2 M., die Tonne saure Kirschen mit Stiele 1,75—2 M., 1 kleiner einhenkeliger Korb mit Johannisbeeren 1,25—1,50 M. — Wronkerplatz. 1 Pfd. Hechte 0,90—1 M., große abgestorbene Hechte (rogene) das Pfd. 70—75 Pf., 1 Pfd. Aale 90 Pf. bis 1,20 M., das Pfd. Barwinen 50—60 Pf., Zander 50—60 Pf., 1 Pfd. kleine Schleie 55—60 Pf., große Schleie bis 70 Pf., 1 Pfund große Weißfische 40—50 Pf., das Schock Krebse 2,75—3 M. Fleisch. 1 Pfd. Schweinefleisch 50 Pf., Karbonade, Kammstück bis 75 Pf., Kalbfleisch 40—60 Pf., Rindfleisch 50—70 Pf., Hammelfleisch 40—60 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75—80 Pf., geräucherter Speck 75—80 Pf., 1 großes ganzes Schweinegeschlinge 3—3,50 M. — Sapiehaplatz. Die Mandel Eier 60—65 Pf., 1 Pfd. Butter 90 Pf. bis 1,10 M., 1 Paar Haus-Enten 2,50—3,75 M., 1 Paar junge Hühner 80—90 Pf., 1 Paar größere 1,30—1,50 M., 1 Gans 2,50—3,75 M., 1 gemästete junge Gans bis 5 M., 2 Metzen Kartoffeln 22—25 Pf., 1 Pfd. Kirschen 8—20 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen 15 Pf. Die Mandel grüne Wallnüsse 10—13 Pf.

Schiffs-Nachrichten.

* **Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft.** Postdampfer „Markomannia", von Hamburg und Havre nach West-Indien und Mexiko bestimmt, ist am 15. Juli in Jacmel angekommen. Postdampfer „Australia" ist am 15 Juli in Tampico angekommen. Postdampfer „Polynesia" ist am 17. Juli 6 Uhr Morgens von Hamburg in Boston angekommen. Postdampfer „Valesia", von Hamburg nach West-Indien unterwegs, ist am 18. Juli 1 Uhr Nachm von Havre weitergegangen.

Handel und Verkehr.

** **Berlin,** 20. Juli. Nach amtlicher Feststellung Seitens der Aeltesten der Kaufmannschaft kostete Spiritus loko ohne Faß frei ins Haus oder auf den Speicher geliefert, per 100 Liter à 100 Proz.: Unversteuert mit 70 M. Verbrauchsabgabe: am 14. Juli 1893 36 M. 30 Pf., à 36 M. 20 Pf., am 15. Juli 36 M., am 17. Juli 36 M., am 18. Juli 36 M., am 19. Juli 36 M., am 20. Juli 36 M. 10 Pf.

** **London,** 20. Juli. Bankausweis.

Totalreserve	19 279 000	Zun.	165 000	Pfd. Sterl.
Notenumlauf	26 706 000	Abn.	215 000	= =
Baarvorrath	29 535 000	Abn.	50 000	= =
Portefeuille	25 139 000	Abn.	88 000	= =
Guthaben der Privaten	35 037 000	Zun.	610 000	= =
do. des Staats	4 999 000	Abn.	495 000	= =
Notenreserve	17 489 000	Zun.	109 000	= =
Regierungssicherheiten	13 707 000	unverändert.		

Prozentverhältniß der Reserve zu den Passiven 48 gegen 47⅝ in der Vorwoche.

Clearinghouse-Umsatz 132 Millionen, gegen die entsprechende Woche des vorigen Jahres unverändert.

** **Paris,** 20. Juli. Bankausweis.

Baarvorrath in Gold	1 717 763 000	Zun.	1 713 000	Frcs.
do. in Silber	1 273 102 000	Zun.	1 440 000	„
Portef der Hauptb. und				

der Filialen	620 432 000 Abn.	13 532 000	„
Notenumlauf	3 468 907 000 Abn.	32 949 000	„
Lauf. Rechn. d. Priv. . .	422 884 000 Zun.	11 594 000	„
Guthaben des Staatsschatzes	155 123 000 Zun.	21 594 000	„
Gesammt-Vorschüsse . .	296 332 000 Abn.	2 751 000	„
Zins- und Diskont-Erträgnisse	1 790 000 Zun.	315 000	„

Verhältniß des Notenumlaufs zum Baarvorrath 86,21.

** **Bradford,** 20. Juli. Wolle ruhig aber fest; Lustrewollen anziehend. Garne ruhig aber fest; Stoffe unverändert.

Marktberichte.

** **Berlin,** 20. Juli **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle] Marktlage. Fleisch: Die nur schwache Zufuhr wurde geräumt. Kalbfleisch erzielte bessere Preise, dänisches Rindfleisch niedriger. Im Uebrigen unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr an Wild und Geflügel knapp, Geschäft lebhaft, Preise unverändert. Fische: Zufuhr, besonders in Aalen, knapp, Geschäft lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse ruhig, Preise fest. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Unverändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 50—56, IIa 40—48, IIIa 32—38 IVa 25—30, dänisches 30—40, Kalbfleisch Ia 42—60 M., IIa 30—40, Hammelfleisch a 42—50, IIa 30—40, Schweinefleisch 50—55 M. Bakonier 50 M., Russisches —,— M., Serbisches 48—49 M., Dänen —.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 80—88 M., do. ohne Knochen 85—100 M., Lachsschinken —,— M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M. per 50 Kilo. Gänsebrüste — M. p. Kilo

Wild. Rehwild Ia. p. ½ Kilo 0,60—0,79 M., IIa. 0,40 bis 0,56 M., Wildschweine per ½ Kilo 0,32 M., Ueberläufer, Frischlinge 0,32—0,40 M., Kaninchen p. St. — M., Rothwild 0,40 bis 0,48 M., Damwild 0,51—0,60 M. per ½ Kilo.

Zahmes Geflügel, lebend. Gänse, junge, Stück — M., Enten inländ. 0,90—1,20 M., Puten do. — M. Hühner 0,90—1,15 M., jung, Stück 0,40—0,60 M., Tauben — M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 94 M., do. große 60 M., Zander — M., do. mittel 80 M., Barsche — M., Karpfen, große 80 M., do. mittelgr. 80 M., do. kleine 80 M., Schleie 68—75 M., Bleie 57,00 M., Aland 58,00 M., bunte Fische (Plötze) 39—51 M., Aale, große 122—137 M., do. mittelgr. 94—115 M., do. kleine 37—43 M., Quappen —, Karauschen 58 bis 64 M., Rodbow, matt, 40 M., Wels 30—45 M., Raape 40—45 M.

Schaltthiere. Hummern, per 50 Kg. —,— M., Krebse, große, über 12 Ctm., p. Schock 11,00 M., do. 10—12 Ctm. 5,50—10,50 M., do. 10 Ctm. do. 1,30—1,40 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,30—2,60 M. p. Schock.

Butter. Ia. per 50 Kilo 110—114 M. IIa do. 102—104 M. geringere Hofbutter 94—99 M. Landbutter 86—92 M., Galiz. —.

Gemüse. Kartoffeln. Dabersche per 50 Kilogr. 2—3 M., neue hiesige Nierenkartoffeln per 50 Kilogramm 4,00—5,00 M., Zwiebeln per 50 Kilogramm 6,00 Mark, Knoblauch per 50 Kilogramm 20—24 M., Mohrrüben junge per Bund (15 St.) 5—10 Pf., Petersilienwurzel p. Schock 1,75—2,50 M., Champignon p. ½ Kilo 0,30—0,75 M., Porree junge p. Schock 0,50 0,75 M., Meerrettig per Schock 10—18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60—1,00 M., Blumenkohl p. Stück 0,25—0,30 M., Sellerie, p. Schock 1—1,50 M., Spinat, jung. p. 50 Kilo 15—20 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1,25 M., junge Rettige per Schock 1,50—4 M., Salat per Schock 1,00—1,50 M., Schoten p. ½ Kilo. 0,10—0,20 M., Gurken Schlangen- p. Stück 0,27—0,40 M.

Obst. Birnen ital. per ½ Kilo 0,20—0,30 M., Kirschen p. ½ Kg. Werdersche 14—15 Pf., Glas- 15—20 Pf. Stachelbeeren per ½ Kilogr. 8—13 Pf., Johannisbeeren Werdersche 7—12 Pf., Himbeeren p. ½ Kilog. 33—35 Pf., Erdbeeren Wald- p. ½ Kilo 0,50 M., Blaubeeren hiesige ½ Kilo 0,09—0,11 M., Weintrauben, p. ½ Kilo 1,00 M., Apfelsinen Messina —,— M., Zitronen, Messina 300 Stück 16—17 M.

Bromberg, 20. Juli. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145—152 M. — Roggen 126—132 M. — Gerste nach Qualität, nominell 126—135 M. — Erbsen, Futter- 130—138 M. Hafer nominell 160—165 M. — Spiritus 70er 35,00 Mark.

Marktpreise zu **Breslau** am 20 Juli.

Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	gering. Ware Höchster M. Pf.	gering. Ware Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilo	16 30	16 10	15 80	15 30	14 80	13 80
Weizen, gelber		16 —	15 8	15 50	15 —	14 —	13 —
Roggen		14 40	14 10	13 90	13 60	13 40	13 10
Gerste		15 30	15 20	14 80	14 40	14 —	13 50
Hafer		17 30	17 10	16 70	16 50	16 —	15 50
Erbsen		16 —	15 —	14 50	14 —	13 —	12 —

Breslau, 20. Juli. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 142,00 Gd. Sept.-Okt. 145,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juli 169,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. Juli 49,50 Br. Sept.-Okt. 50,00 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Juli 50er 55,20 Br. Juli 70er 35,20 Br. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

Stettin, 20. Juli. Wetter: Veränderlich. Temperatur + 19° R., Barom. 759 Mm. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loko 150—158 M., per Juli und per Juli-August 157 M. nom., per Sept.-Okt. 160 bis 159—159,75 M. bez., per Oktober-November 161,5 M. Gd. — Roggen behauptet, per 1000 Kilogramm loko 133—137 M., per Juli und per Juli-August 140 M. nom., per Septbr.-Oktober 142,5—142—142,5 M. bez., per Oktober-November 143 M. Br. u. Gd. — Hafer per 1000 Kilogramm loko Pomm. 164—170 M. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko und prompte Lieferung 210—220 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loco und prompte Lieferung 220—225 M. — Spiritus fester, per 10 000 Liter Proz. loko ohne Faß 70er 35,5 M. bez., per Juli und per Juli-August 70er 33,7 M. nom., per August-Septbr. 70er 33,9 M. nom. — Angemeldet: nichts. — Regulirungspreise: Weizen 157 M., Roggen 140 M., Spiritus 70er 33,7 M. — Nichtamtlich: Hering. Markt befestigend. Ungest. Fulls 23—25 M. transf., Mediums gefragt, 21 bis 22,5 M. transf., Shetländer Fulls lebhaft gefragt 27—29 M. transf. (Ostsee-Ztg.)

** **Leipzig,** 20. Juli. [Wollbericht.] Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. p. Juli 3,70 M., p. August 3,70 M., p. Sept. 3,72½ M., per Okt. 3,75 M., p. November 3,77½ M., pr. Dez. 3,80 M., p. Januar 3,82½ M., p. Februar 3,82½ M., p. März 3,85 M., p. April 3,87½ M., p. Mai 3,90 M., p. Juni 3,90 M. — Umsatz: 5000 Kilogramm.

Frankfurt a. M., 20. Juli. (Schlußkurse). Ruhig.

Lond. Wechsel 20,382, Pariser Wechsel 80 916, Wiener Wechsel 163,90. 3proz. Reichsanleihe 86,40, unifiz. Egypter 100,50 Italiener 88,0., 6proz. konsol. Merik. 58,00, österr. Silberrente 79 50, do. 4⅕proz. Papierrente 79,70, do. 4proz. Goldrente 97 50, do. 1860er Loose 124,90, 3proz. port. Anl. 22 00. 5proz. amort. Rumänier 95,80 4proz. russ. Konsols 98,20, 3 Orientanl. 68,60, 4proz. Spanier 63,50. 5proz. serb. Rente 77,40, serbische Tabaksrente 77,90, konv. Türken 21,55 4proz. ung. Goldrente 94,60, 4proz. ungar. Kronenrente 91,40, Böhm. Westbahn 308, Gotthardbahn 156,10, Lübeck-Büchen Eisenbahn 133 00, Mainzer 109 20. Mittelmeerbahn 99,90, Lombarden 88, Raab-Oedenburg 45½, Berl Handelsgesellschaft 136,20, Darmstädter 134,40 Disk.-Kommandit 178,70, Dresdner Bank 140,20, Mitteld. Kredit 96 80, Oest. Kreditaktien 274¾, Reichsbank 150,60 Bochum Gußstahl 122 20, Dortmund. Union 53 80, Harpener Bergwerk 127,00 Hibernia 108,30, Laurahütte 102,10, Westeregeln 122,90, Privatdiskont 3½.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 274¾, Disk.-Kommandit 178,60, Laurahütte 101,50, Bochumer —,—.

Wien, 20. Juli. (Schlußkurse.) Nach Abschwächung infolge Berliner Abgaben befestigt auf Paris. Valuta nachgebend.

Oesterr 4⅕% Papierr. 97,40, do. 5proz. —,—, do Silberr. 96 90, do. Goldrente 118,70, 4proz. ung. Goldrente 115,40, 5proz. do. Papierr. —,—, Länderbank 247,60 österr. Kreditakt. 336,50, ungar. Kreditaktien 413 50, Wien. Bk.-V. 121,50, Elbethalbahn 236,25, Galizier —,—, Lemberg-Czernowitz 256,00, Lombarden 103 75, Nordwestbahn 215,50, Tabaksakt. 186,25, Napoleons 9,89 Marknoten 61,07½, Russ. Banknoten 1,31, Silbercoupons 100,00, Bulgarische Anleihe 112,90. Böhm. Nordb. 208,50, Franzosen 306,75 Oesterreich. Kronenrente 96,90, Ungar. Kronenrente 94,60, Ferd Nordbahn 2880,00.

Paris, 20. Juli. (Schlußkurse.) Behauptet.

3prozentige amortis. Rente 98,05, 3proz. Rente 98,05, 4proz Anl. —, Italien. 5proz. Rente 88,57½, österr. Goldr. —, 4proz ungar. Goldr. 93,87½, 3. Orient-Anl. 69,15, 4proz. Russen 1889 98,70, 4proz. Egypter —,—, konv. Türken 21,92½, Türkenl. 87 50 Lombarden —,—, do. Priorit. 456 25, Banque Ottomane 573 00, Rio Tinto 370,30, Tab. Ottom. 380,00, Portugiesen 22,06, 3proz. Russen 77,80, Privatdiskont 2¼.

London, 20. Juli. (Schlußkurse.) Stetig.

Engl. 2¾ proz. Consols 99, Preußische 4proz. Consols —, Italien. 5 proz. Rente 87⅞, Lombarden 8¾, 4proz. 1889 Russen II. Serie) 99⅛, konv. Türken 21⅝, österr. Silberr. —,—, österr. Goldrente —,—, 4proz. ungar. Goldrente 92¾, 4prozent. Spanier 62¾, 3½ proz. Egypter 94½, 4proz. unific. Egypter 99⅝, 4proz. gar. Egypter —, 4¼ proz. Tribut-Anl. 96¼, 6proz. Mexikaner 58¼, Ottomanbank 12¾, Suezaktien —, Canada Pacific 72¼, De Beers neue 15⅛ Platzdiskont 1½, Silber 32¾.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,62, Wien 12,59, Paris 25,39, Petersburg 24[15]/[16].

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 19. bis 20. Juli, Mittags 12 Uhr.

August Muhme IV. 629, Ziegelsteine, Bromberg-Antonsdorf. Karl Pönies I. 21 766, leer, Ruppin-Bromberg. Julius Gollnick XIV. 77, Thomasschlackenmehl, Danzig-Bartschin.

Holzflößerei.

Vom Hafen Brahemünde: Tour Nr. 142, J. Kretschmer-Bromberg für Heppner und Klitscher-Stettin mit 18 Schleusungen; Tour Nr. 143, Otto Weber-Bromberg für W. Wurl-Bromberg mit 7½ Schleusungen; Tour Nr. 144, Stamer-Bromberg für Klinckrath und Martens-Hamburg mit 44¼ Schleusungen; Tour Nr. 145, Habermann und Moritz-Bromberg für Hellwig und Sanne-Stettin mit 10 Schleusungen sind abgeschleust.

Gegenwärtig schleust:

Tour Nr. 146, Kretschmer-Bromberg für Lindner u. Dänell-Stettin.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 21. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exkl. von 92 Prozent —,—, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement —,—, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,50. Tendenz unveränd. Gem. Raffinade mit Faß 30,75. Gem. Melis I. mit Faß 30,50. Tendenz stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 15,65 Gd. 16,00 Br., dto. per August 15,90 bez. u. Br., dto. per September 15,60 bez. 15,62 Br., dto. per Oktober-Dezbr. 14,12½ Gd. 14,15 Br. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 6000 Ctr. Tendenz sehr flau.

Telegraphische Nachrichten.

Petersburg, 21. Juli. Dem Vernehmen nach hat die deutsche Regierung dem russischen Vorschlage, die Handelsvertrags-Verhandlungen in Berlin kommissarisch fortzusetzen unter Vorbehalt näherer Verhandlungen über diesen Punkt angenommen, und dabei erklärt, daß sie, wenn auch zu einzelnen Modifikationen bereit, doch im Wesentlichen an den Forderungen festhalten müsse, welche die im März d. J. überreichte Liste der deutscherseits beanspruchten Ermäßigungen des russischen Zolltarifs enthält.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 21. Juli 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		13	80	13	40	12	80	13	03
	niedrigster		13	60	13	—	12	20		
Gerste	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Hafer	höchster		—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		

Andere Artikel.

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte. M. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo			
Richt-		5 50	4 —	4 75
Krumm-		—	— —	— —
Heu		8 —	6 20	7 10
Erbsen		— —	— —	— —
Linsen		— —	— —	— —
Bohnen		— —	— —	— —
Kartoffeln		5 50	5 —	5 25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1 30	1 20	1 25

		höchst. M. Pf.	niedr. M. Pf.	Mitte M. Pf.
Bauchfl	pro 1 Kilo	1 20	1 10	1 15
Schweinefleisch		1 40	1 20	1 30
Kalbfleisch		1 20	1 10	1 15
Hammelfl.		1 20	1 10	1 15
Speck		1 80	1 60	1 70
Butter		2 40	1 80	2 10
Rindertalg		1 —	— 80	— 90
Eier p. Schck.		2 40	2 30	2 35

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 21. Juli.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	16 M. — Pf.	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.
Roggen . .	13 „ 70 „	13 „ 50 „	13 „ 30 „
Gerste . . .	14 „ 50 „	13 „ 20 „	— „ — „
Hafer . . .	17 „ — „	16 „ 60 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börse zu Posen.

Posen, 21. Juli. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 54,20, (70er) 34,50. Loko ohne Faß (50er) 54,20, (70er) 34,50.

Posen, 21. Juli. [Privat-Bericht.] Wetter: Heiß.

Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 54,20, (70er) 34,50.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 21. Juli. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not.v.20			Not.v.20
Weizen fester			**Spiritus** fest		
do. Juli	160 —	159 —	70er loko ohne Faß	36 10	36 10
do. Sept.-Okt.	163 —	161 75	70er Juli	34 90	34 80
			70er Juli-Aug.	34 90	34 80
Roggen fester			70er August-Sept.	34 90	34 80
do. Juli	144 —	143 —	70er Sept.-Okt.	35 10	35 —
do. Sept.-Okt.	146 75	145 25	70er Okt.-Nov.	34 80	34 70
Rüböl flauer			50er loko ohne Faß	— —	— —
do. Juli	48 —	48 50	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	48 —	48 50	do. Juni-Juli	176 —	173 50

Kündigung in **Roggen** — Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 21 Juli. **Schluß-Kurse.**

			Not.v.20
Weizen pr. Juli		160 —	159 —
do.	Sept.-Okt.	163 25	162 —
Roggen pr. Juli		144 50	143 —
do.	Sept.-Okt.	147 —	145 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not.v.20
do.	70er loko	36 10	36 —
do.	70er Juli	34 90	34 90
do.	70er Juli-Aug. . . .	34 90	34 90
do.	70er Aug.-Sept. . . .	34 90	34 90
do.	70er Sept.-Okt. . . .	35 10	35 10
do.	70er Okt.-Nov. . . .	34 90	34 90
do.	50er loko	— —	— —

		Not.v.20			Not.v.20
Dt.3% Reichs-Anl.	86 30	86 40	Poln. 5% Pfdbr.	67 10	67 75
Konsolid. 4% Anl.	107 70	107 7	do. Liquid.-Pfdbr.	65 —	66 40
do. 3½% „	100 80	100 90	Ungar. 4% Goldr.	94 60	94 75
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 40	do. 4% Kronenr.	91 10	91 10
Pos. 3½% do.	97 30	97 40	Oestr. Kred.-Akt. (Ultimo)	202 50	203 —
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 20	Lombarden	42 90	42 90
Pos. Prov.-Oblig.	96 50	96 60	Disk.-Kommandit	177 90	178 40
Oesterr. Banknoten	163 65	163 90			
do. Silberrente	93 25	93 10	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	214 —	214 75	still		
R.4½%Bodk.Pfdbr.	102 90	102 50			

Ostpr.Südb.E.S.A	76 75	77 25	Schwarzkopf	226 —	225 50
Mainz Ludwigshfdt.	108 90	109 —	Dortm.St.-Pr. L. A.	58 50	59 80
Marienb.Mlaw.dto	74 75	75 50	Gelsenkirch. Kohlen	132 60	135 40
Griechisch4%Goldr.	30 90	31 —	Inowrazl. Steinsalz	37 25	37 25
Italienische Rente	89 —	89 10	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	58 20	58 50	It.Mittelm.E.St.A.	99 40	99 60
Russ4%konsAnl 1880	98 45	98 40	Schweizer Zentr.	116 80	117 —
do.zw. Orient.Anl.	68 05	68 20	Warsch. Wiener	209 —	207 10
Rum. 4% Anl. 1880	82 —	82 —	Berl. Handelsgesell.	134 90	135 60
Serbische R. 1885.	77 60	77 10	Deutsche Bank-Akt	154 25	154 25
Türk. 1% kons. Anl.	— —	— —	Königs- u. Laurah	104 60	105 60
Diskonto-Komman.	178 —	178 90	Bochumer Gußstahl	123 90	125 60
Pos. Spritfabr.B.A	— —	— —			

Nachbörse: Kredit 202 10, Diskonto-Kommandit 177 60, Russische Noten 214 25

Stettin, 21. Juli (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt.v.20			Nt.v.20
Weizen still			**Spiritus** unveränd.		
do. Juli	157 —	157 —	per 70 M. Abg.	35 50	35 50
do. Sept.-Okt	160 50	159 75	„ Juli-Aug. „	33 50	33 70
Roggen geschäftslos			„ Aug.-Sept. „	33 70	33 90
do. Juli	140 —	140 —	**Petroleum** *)		
do. Sept.-Okt.	143 —	142 50	do. per loko	9 15	9 15
Rüböl still					
do. Juli	48 20	48 20			
do. Sept.-Okt.	48 70	48 70			

*) Petroleum loko versteuert Usance 1½ pCt.

Wetterbericht vom 20. Juli, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.		Wetter.		Temp. i. Cels. Grad
Belmullet .	751	NNW	4	halb bedeckt		15
Aberdeen . .	742	SW	3	halb bedeckt		16
Christiansund	748	O	1	heiter		14
Kopenhagen	753	SW	3	Regen	1)	17
Stockholm.	753	still		wolkenlos		21
Haparanda	750	NO	2	bedeckt		15
Petersburg	752	W	1	wolkenlos		16
Moskau .	756	OSO	1	bedeckt		16
Cork Queenst.	752	NW	2	halb bedeckt		16
Cherbourg.	753	SSW	6	Regen		17
Helder . .	753	SW	5	bedeckt		17
Sylt . . .	751	WSW	5	bedeckt	2)	16
Hamburg .	755	SSW	3	bedeckt		16
Swinemünde	756	SSW	4	bedeckt	3)	18
Neufahrw.	756	WSW	3	wolkig		20
Memel . .	755	WSW	3	heiter		18
Paris . .	—					
Münster .	755	S	2	wolkenlos		20
Karlsruhe.	759	SO	1	Dunst	4)	19
Wiesbaden	758	SW	1	halb bedeckt	5)	17
München .	762	SO	2	heiter		18
Chemnitz .	759	SSW	3	heiter		19
Berlin . .	758	SSW	3	bedeckt	6)	18
Wien . .	761	NO	1	heiter		15
Breslau .	751	SSO	3	bedeckt		16
Ile d'Aix .	757	WNW	4	bedeckt		19
Nizza . .	761	still		wolkig		20
Triest . .	762	still		wolkenlos		24

1) Dunst. 2) Nachts starker Regen. 3) Nachmittag Regenschauer, Nachts und Morgens wenig Regen. 4) Thau. 5) Gestern Vorm. etwas Regen, Nachts starker Thau. 6) Abends Regen.

Uebersicht der Witterung.

Unter weiterer Verlegung des Luftdruckmaximums nach Osten bis Siebenbürgen hin hat die Zone niedrigen Luftdrucks eine weitere Drehung erfahren, sodaß sie heute von Westeuropa in ostnordöstliche Richtung nach Südrußland sich erstreckt. Die hervorragendste Depressionserscheinung derselben ist ein Minimum unter 735 mm nördlich von Schottland. Ueber dem größten Theile Europas herrscht demzufolge eine südwestliche Luftströmung vor, welche für Deutschland etwas Erwärmung herbeigeführt, sodaß daselbst die normalen Temperaturen nicht erreicht, vielfach sogar überschritten sind. Im Süden Deutschlands ist das Wetter vorwiegend heiter, im Norden veränderlich. Ausgedehnte Niederschläge werden aus Nordwestdeutschland, Großbritannien, Dänemarck, dem südlichen Rußland und Finnland gemeldet.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.